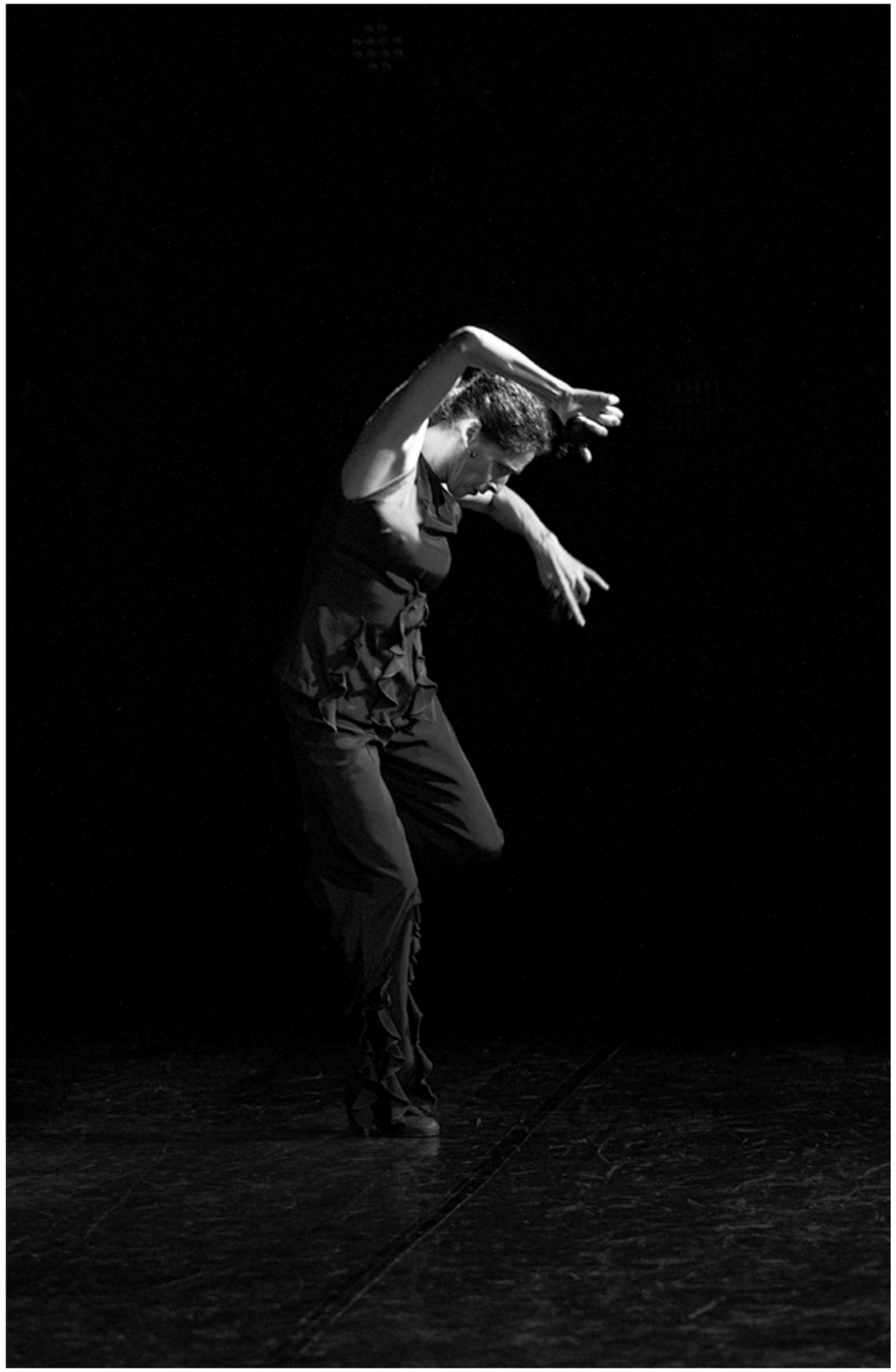
BIKULTUR 2021



GESCHÄFTSBERICHT

[kulturamt bielefeld]



BI

KULTUR 2021
GESCHÄFTSBERICHT

[kulturamt bielefeld]

Überblick

Vorwort 5
Personalia 6
Veranstaltungen und Programme 7
RadKulTour 8
Musikkulturen 10
Festival im Vogelviertel 11
Tanzfestival 12
Kultur auf dem Kesselbrink 13
Bielefelder Songnächte 14
Kultur umsonst und draußen 15
SCHAURAEUME 16
Kulturcontainer 20
Lyrische Texte am Unort 20
Kunst im öffentlichen Raum 21
Kulturelle Bildung 22
Kulturentwicklung 23
Kulturmarketing 24
Kulturförderung und Auszeichnungen 24
Investitionsförderung 25
Übersicht der Kulturförderung 2020-2021 26
Projektförderung 2021 27
Finanzen 2020-2021 27
Impressum 28





Vorwort

Liebe Leser*innen,

auch wenn das Jahr 2021 entgegen unserer Hoffnungen noch unter dem Einfluss der Pandemie stand: die Kultur nahm wieder Fahrt auf. Der inzwischen routinierte Umgang mit Schutzkonzepten, angepasste Formate, aber auch der nun verfügbare Impfstoff entspannten die Lage ein wenig. Dennoch mussten zahlreiche Veranstaltungen kurzfristig verschoben oder abgesagt werden, weil ganze Ensembles erkrankt oder in Quarantäne waren, und die Begrenzung von Besucher*innenzahlen schmälerten die ohnehin nicht üppigen Einkommen der Künstler*innen. Da kam das Bundesförderprogramm „Kultursommer 2021“ gerade recht: Es ermöglichte dem Kulturamt die Premiere der RadKulTour mit großzügigen Gagen für die Beteiligten. Zusätzlich ermöglichte der vom Rat der Stadt bewilligte Corona-Sonderfonds eine Vielzahl frei getragener Projekte.
In diesem Geschäftsbericht werden Sie neben der RadKulTour noch weitere Neuigkeiten und Spannendes entdecken, so z. B. einen bunt bemalten Schiffscontainer auf dem Rathausplatz, monatlich wechselnde Ausstellungen am Kesselbrink und eine Podiumsdiskussion zur Frage „Wem gehört der öffentliche Raum?“. Unsere bewährten Open-Air-Formate lockten das Publikum an den Sommerabenden nach draußen und wer Fernweh verspürte hatte das ganze Jahr über ausreichend Gelegenheit, musikalische Reisen durch die weite Welt anzutreten.
Ihnen, liebe Leser*innen, wünsche ich nun eine unterhaltsame Reise durch das Kulturjahr 2021. Bedanken möchte ich mich bei unserem Publikum, bei allen beteiligten Künstler*innen, bei unseren Sponsoren und nicht zuletzt bei meinem Team im Kulturamt. Ohne sie, um es mit den „Kulturgesichtern“ zu sagen, wäre es ganz schön still gewesen.

Ihre

Brigitte Brand

Kulturamtsleiterin



Personalia
Neu im Team



Andrea Ellinghorst

hat zum 01.01.2022 die Geschäftsführung für den Kulturausschuss übernommen. Zu ihren Aufgaben gehört außerdem die Erstellung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen mit den freien Kulturakteuren.

In Münster geboren und aufgewachsen, hat sie dort Jura studiert und ist zum Referendariat nach Bielefeld gekommen. Hier hat sie nach dem zweiten Staatsexamen zunächst als Rechtsanwältin und dann, nach einer Kinderpause, im Jugendamt der Stadt Bielefeld gearbeitet.
Da ihr privates Interesse immer schon den Themen Kunst und Kultur galt, freut sie sich darauf, das Team des Kulturamtes an der Schnittstelle zur Politik zu unterstützen.

Veranstaltungen und Programme
Am Puls der Zeit

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern NRW Kultursekretariat Wuppertal, WDR Köln und der lokalen Kulturszene präsentierte das Kulturamt wieder ein hochwertiges und vielseitiges Programm, das in den Stadtraum hineinwirkte, öffentliche Plätze belebte, Menschen unterschiedlichster Herkunft ansprach, für alle erschwinglich und oft sogar kostenfrei war. Lokale Premieren, Aufführungen und geförderte Projekte fanden in unserem Programm ebenso Platz wie ausgesuchte Ensembles aus aller Welt, die neue Klänge und Impulse in unsere Stadt brachten. Das Bielefelder Publikum dankte durch zahlreiche Besuche, begeisterten Applaus und berührende Rückmeldungen. Wir bedanken uns – das freut und motiviert uns sehr!



„...selten in Deutschland so was Progressives an Musik aus dem Nahen Osten gehört. Die Fusion Slow House war genial."

„Weltklasse- oder Berlinniveau in Bielefeld. Danke euch dafür!"

RadKulTour 2021



Am 5. September verwandelte sich die rund 25 km lange Radroute 'Das grüne Netz' in eine große Natur- und Kulturbühne. Von 14 bis 18 Uhr und zum großen Finale zwischen 18.30 und 22 Uhr traten bei bestem Wetter an 66 Stationen ausschließlich lokale Künstler*innen und Ensembles auf, insgesamt gut 200 Personen. Ein Wäldchen im Johannesbachtal als Theaterkulisse, Flamenco unter dem Aquädukt, der Kinderspielplatz als elektronische Klanginstallation, Prosa – ‚to go' oder zum Verweilen: dies und vieles mehr war möglich bei der RadKulTour, als Chöre, Bands, freie Theater, Tanzgruppen, Autor*innen, Comedians, bildende Künstler*innen und Perfomer*innen ihre künstlerischen Beiträge darboten. Nach dem langen, Pandemie-bedingten Stillstand setzte die RadKulTour – und darüber auch das Veranstaltungsteam des Kulturamtes – die vielseitige Kulturszene Bielefelds in Szene und darüber hinaus ein starkes Zeichen für ökologische Sensibilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Dank der Förderung der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen ihres Programms ‚Kultursommer 2021' war eine entsprechende Gagenfinanzierung gewährleistet. Als Fazit aus vielen Rückmeldungen von beteiligten Akteur*innen und Besucher*innen können wir festhalten: Die Veranstaltung war ein spektakulärer Erfolg! Mehrere tausend Bielefelder*innen genossen einen wahrhaft „bewegenden" kulturellen Tag. Da sich sämtliche Aktionen in der freien Natur, auf Wiesen, im Wald, aber auch an und sogar in Bachläufen abspielten, war das Gelingen der Veranstaltung natürlich auch vom Wetter abhängig. Wie schön, dass der Veranstaltungstag ein sonniger Spätsommertag war. Exemplarisch zwei Zitate:



Von Seiten der Künstler*innen:
„Herzlichen Glückwunsch zur ersten rundum gelungenen RadKulTour! Besser konnte es wohl kaum laufen, das Wetter hat mitgespielt, die Leute waren gut drauf und Ihr habt es geschafft, die Bielefelder Kulturszene aus dem Corona-Tiefschlaf zu erwecken. Herzlichen Dank dafür, so eine Veranstaltung zu stemmen ist ein Riesenkraftakt, Ihr habt wirklich Großes geleistet. Und danke auch an Bastian und all den fleißigen Helfer*innen, die für so eine Veranstaltung im Hintergrund nötig sind."

Von Seiten des Publikums:
„Liebes Radkultour-Team, ich wollte mich nur ganz herzlich für die tolle Veranstaltung gestern bedanken. Ich bin mit meinem Mann und meinem 7-jährigen Sohn die ganze Strecke gefahren und wir waren alle begeistert! (...) Richtig toll organisiert und von den Veranstaltungen her für jeden was dabei. Dickes Lob und ein großes Dankeschön!"







Musikkulturen

Einheit von Ambiente und Programmatik

Ausgehend von dem Auftrag, programmatische Nischen abzudecken und unterschiedliche Zielgruppen mit Kulturorten bekannt zu machen, sind die Folkreihe „Ohrenweide“ auf dem Gelände des Bauernhausmuseums und die Reihe „Jazz im Waldhof“ im Garten des Kunstvereins entsprechend konzipierte Veranstaltungsreihen.
Die Ohrenweide bietet gerade auch Familien mit Kindern sorglose Konzertbesuche am Sonntagvormittag. Die Programmatik des Museums lässt sich gut mit Folkmusik assoziieren, die ja historisch in ländlichen Räumen wurzelt. 2021 spielte die noch junge deutsche Band „Northern Light“ Musik aus dem Norden Europas , während Gudrun Walter und Jürgen Treyz mit eigenen Stücken überzeugten. Aus Belgien kamen die international renommierten „Dhoore-Brüder“.
Dagegen steht der Kunstverein für die künstlerische Avantgarde. Wie in der zeitgenössischen Kunst geht es auch im Jazz immer um Innovation: Junge Musiker*innen wollen Neues schaffen und bedienen sich dabei oft sehr zwanglos aller musikalischen Traditionen, mischen diese und entwickeln sie weiter. Zwei Beispiele dieser Jazzavantgarde präsentierten das Kulturamt und der Bunker Ulmenwall mit "Jung-Lanser-Jung" aus München und "Re:Calamari" aus Berlin.

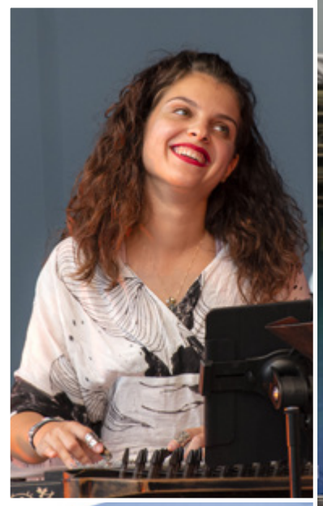
Die Welt erfahren

Im Programm des Kulturamts haben die musikalischen Kulturen der Welt schon immer einen besonderen Stellenwert gehabt. So werden ganzjährig herausragende Musikensembles aus allen fünf Kontinenten präsentiert, um die zeitgenössische Entwicklung dieser Traditionen erlebbar zu machen.
Während in der Reihe „Weltnacht im SO2“ in Kooperation mit dem Welthaus vornehmlich Musiker*innen aus der Region eingeladen werden, konzentriert sich das Festival im Vogelviertel auf die Musik des Nahen Ostens. Im Kammermusiksaal der Rudolf-Oetker-Halle präsentieren die „Mittwochskonzerte“ einen Mix aus traditioneller ethnischer Musik und außereuropäischer Kunstmusik in kammermusikalischem Rahmen. Highlights waren das Ensemble Vinorosso aus Detmold, das A-Capella Sextett Sjaella aus Leipzig, das Ajam Quartett aus Berlin, das Naghash-Ensemble aus Armenien und die usbekische Sängerin Gulzoda Khudoynazarova.

Festival im Vogelviertel

Beste Festivalstimmung im Vogelviertel

An diesem besonderen Abend hat einfach alles gepasst: Rund 500 Besucher*innen erlebten bei herrlichem Sommerwetter auf dem GAB-Gelände an der Meisenstraße außergewöhnliche Sound-Landschaften aus dem Nahen Osten. Für einen passenden Rahmen sorgten gut besuchte Essensstände mit kulinarischer Vielfalt von kurdischen Antipasti bis zu syrischen Spezialitäten. Speziell für die kleineren Gäste gab es ein Kinderprogramm und süße Leckereien. Viele Besucher*innen genossen das Festivalflair auf mitgebrachten Picknickdecken.



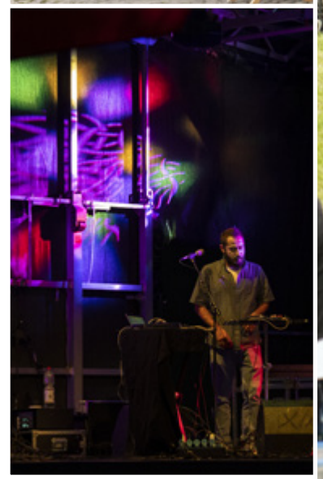
Musik, die Welten verbindet

Das Oriental Jazz Quartett eröffnete den Abend mit einem Mix aus Jazz und orientalischen Rhythmen. Kontrabass und Saxophon trafen auf Tabla und Kanun. Anschließend betrat der syrisch-armenische Sänger und Komponist Ibrahim Keivo mit vier virtuosen Musikern die Bühne. Mit Texten auf Arabisch, Kurdisch, Assyrisch, Chaldäisch und Armenisch präsentierten sie einen wahren Schatz an kultureller Vielfalt und musikalischen Stilmitteln.



Tanzmusik der anderen Art

Zum Abschluss verwandelte die deutsch-syrische Band Shkoon das Festivalgelände mit ihrem selbst titulierten »Oriental Slow House« in eine große Open-Air-Party. Orientalische Melodien trafen auf okzidentale Elektronik: Mit Klavier, Violine, Synthesizern, Perkussion und Gesang erschufen sie einzigartige Klangwelten. Mal tiefgängig, mal federleicht – und auf jeden Fall ein perfekter Ausklang eines rundum gelungenen Festivaltags, der ganz im Zeichen kultureller Vielfalt stand.



Ein Lob mit vielen Ausrufezeichen

Im Nachklang erhielten wir viele Nachrichten von begeisterten Besucher*innen: „So ein tolles Festival! (...) selten in Deutschland so was Progressives an Musik aus dem Nahen Osten gehört“, hieß es beispielsweise in einer E-Mail. Eine andere Nachricht schloss mit den Worten „... und das Wetter machte auch noch mit – Danke für den tollen Abend!!!!“





Tanzfestival







Eigentlich war alles wie immer – die Studios für die Workshops in der Rudolf-Oetker-Halle waren fürs Tanzfestival hergerichtet, es herrschte emsiges Treiben in den Räumen. Und doch, das Tanzfestival 2021 stand (noch immer) unter Coronabedingungen: Ein-Wege-Laufsysteme, Guides vor jedem Studio, keine Zusatzangebote wie Catering oder Stände mit Tanzkleidung. Aber: Das beliebte und weit über Bielefeld hinaus bekannte Tanzfestival fand statt. „Wir wollten sichtbar bleiben“, begründete Projektleiter Ulrich Laustroer die Entwicklung einer coronatauglichen Version des Festivals. Rund 340 Teilnehmer*innen zog es immerhin in die Stadt, etwa 30 Kurse internationaler Dozent*innen waren im Angebot. Die beliebten Abschlusspräsentationen fanden ohne Publikum im großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle statt und wurden im Live-Stream übertragen. Nur das Gastspiel-Programm musste ausfallen, wurde aber immerhin mit drei Performances in das Winterprogramm verschoben, wo es im Dansart Theater jubelnden Beifall erntete.

Kultur auf dem Kesselbrink

Neben den immer beliebter werdenden Musikreihen 'Summer Soundz' und 'Weltnacht auf dem Kesselbrink' war mit dem Stück 'Auf dem Kesselbrink' wieder eine Theaterproduktion im Programm, die sich eingehend mit den Menschen, die den Kesselbrink täglich beleben, beschäftigte.
Regisseur Sascha Schmidt und Produzentin und Schauspielerin Laura Parka wählten zur Umsetzung des Stoffes das Mittel einer dokumentarischen Inszenierung. Ein gut gewählter Kunstgriff, denn so wurde der urbane Raum in Echtzeit gleichzeitig zur Bühne für eindrückliche, weil sehr authentische Geschichten, die sich die Theatermacher*innen im Vorfeld von echten 'Bewohnern*innen' des Kesselbrinks hatten erzählen lassen. Die Zuschauer*innen gewannen berührende Einblicke in die Lebensgeschichten ganz unterschiedlicher Menschen, die an sechs Stationen Schauspieler*innen per Audio Guide erzählten. Da waren zum Beispiel das Scatergirl, das beschrieb wie sie beim Scaten lernte, ihre eigenen Grenzen zu erfahren, der obdachlose Alkoholiker mit seiner schwierigen Kindheit, der Flüchtling aus Eritrea, der die lebensgefährliche Überfahrt über das Mittelmeer überlebt hatte, oder der 'Banker' aus der benachbarten Volksbank.
Ein eindrückliches wie erhellendes immersives Theatererlebnis, das an neun Terminen im September zu erleben war und im Sommerprogramm 2022 am 22.09. wiederholt wird.









Sascha Schmidt
Regisseur des Projekts
'Auf dem Kesselbrink'



Bielefelder Songnächte & Nacht der Chöre



Foto: Gloria de Oliveira

Stella Sommer

Leider mussten alle Konzerte der Saison 2020/21 und auch die Nacht der Chöre aufgrund der Corona-Maßnahmen abgesagt werden.
Das erste Konzert der Saison mit Stella Sommer im Foyer des Tor 6 Theaterhauses startete dafür umso stimmungsvoller und entschädigte ein wenig für die vielen ausgefallenen Konzerte. Die Musik der Ausnahmekünstlerin, die mittlerweile ihr sechstes Album veröffentlicht hat, bewegt sich zwischen Folk, Chanson und orchestralem Pop. Ein sehr besonderes, intimes Konzert und ein gelungener Auftakt der Bielefelder Songnächte.

DANKE!

Ein großes Dankeschön geht an die **BITel**, die es uns durch ihre langjährige Unterstützung ermöglicht, diese besonderen Konzerterlebnisse in Bielefeld zu schaffen. Wir freuen uns auf fünf weitere Termine im Frühjahr 2022!

#*Lebenselixier*

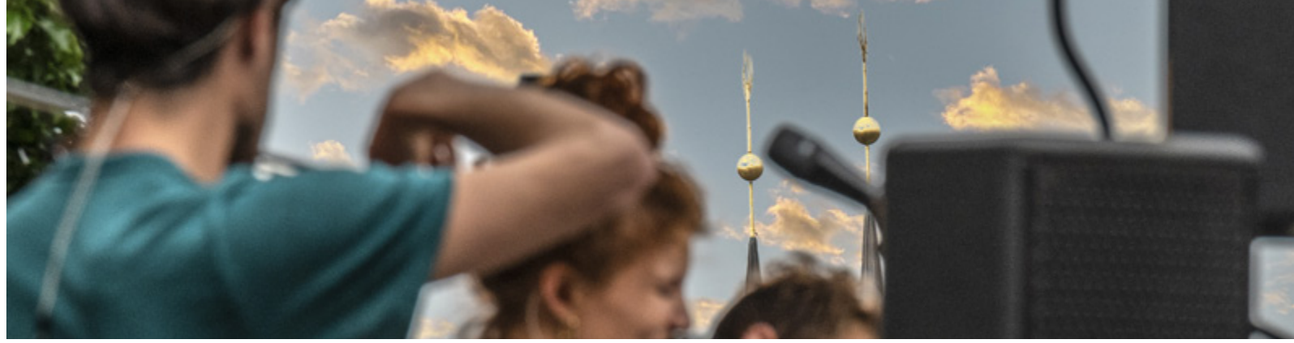
Wir danken unseren Unternehmenspartnern von kultur***extra***, dass sie uns auch in der Pandemie treu geblieben sind und so trotz der Einschränkungen vielen Künstler*innen überlebenswichtige Auftritte und dem Publikum aufmunternde Kulturerlebnisse ermöglicht haben.

kulturextra · Carolinen · Sparkasse Bielefeld · Stadtwerke Bielefeld · dm

Gemeinsam mit ihnen und den **Wackelpeter-Sponsoren**

Carolinen · Dr. Oetker · Evangelisches Klinikum Bethel · BKK · dm

freuen wir uns auf ein besseres 2022!



Kultur umsonst und draußen

Musik über den Dächern Bielefelds

'Mittwochs auf der Burg' belebte den Innenhof der Sparrenburg wieder mit Musik. Die sechs Musiker*innen von RasgaRasga beeindruckten mit zwölf Instrumenten und Songtexten in fünf Sprachen und die junge Singer-Songwriterin DanaMaria brachte Musik aus Texas nach Bielefeld.

Inspirierendes Straßentheater

Im Rahmen der Reihe 'Bielefelder Sommertheater' zeigte das 'Theatre Fragile' ein beeindruckendes Stück zum Klimawandel. In »Are you ready?« brachten die Schauspieler*innen sinnbildlich den Klosterplatz ins Wanken und machten so den Klimawandel und seine Folgen für die Zuschauer*innen unmittelbar und sinnlich erfahrbar.







Fotos Theatre Fragile: Walter Meutzner



SCHAURAEUME
Ausstellungen/Aktionen 2021

Die Ladenlokale Kavalleriestraße 6, Friedrich-Ebert-Straße 9 und 11, werden seit 2019 von der Goldbeck GmbH kostenfrei als Präsentationsräume für Bielefelder Kulturakteur*innen zur Verfügung gestellt; das Kulturamt organisiert die Nutzung und Nutzungsdauern für die Interessenten. Zwei der Räume waren 2021 in Dauernutzung durch die Künstlerinnen Gaby Wieging und Marie Pascale Gräbener. In Raum 9 wechselten unterschiedliche Projekte in monatlichem Rhythmus.

#ohneunsistsstill

Januar bis März 2021
KULTURGESICHTER
KULTURCOOKIES
AUSSTELLUNG
INSTALLATION

Die Aktion Kulturgesichter 0521 - #ohneunsistsstill war eine Initiative der Veranstaltungsbranche deutschlandweit, hier im Speziellen der Kulturschaffenden aus Bielefeld, und sollte auf die prekäre Situation der Branche aufmerksam machen. Dazu wurden z. B. bei Dunkelheit die Schaufenster ausgeleuchtet und Videomitschnitte gezeigt.





Fotos: Sarah Stücker, Mareike Wegener

"Jules Schelvis , das Mordlager Sobibor und Inge Dreyer – eine Annäherung und Würdigung"

3.04. – 25.04.21
ANLÄSSLICH DES BIELEFELDER TAGES DER ERINNERUNG AM 7.4.2021 EINE INSTALLATION VON RAPHAELA KULA

Anlässlich des Bielefelder Tags der Erinnerung zeigte Raphaela Kula eine Installation im Gedenken an den 2016 verstorbenen Sobibor-Überlebenden Jules Schelvis, der zu Lebzeiten unermüdlich an die Opfer Sobibors erinnert hatte und mehrfach an Schulen, im Theaterlabor und in der VHS in Bielefeld zu Gast war.



Systemrelevant

26.04. – 16.05.21
AUSSTELLUNG
CECILIA HERRERO LAFFIN

Cecilia Herrero Laffin setzt sich seit vielen Jahren künstlerisch mit der Situation arbeitender Frauen auseinander und thematisierte mit der Ausstellung „Systemrelevant" die Situation des weiblichen Krankenhauspersonals.



Foto: Lucy Marsmann

TRAUMatisch

17.05. – 13.06.21
AUSSTELLUNG
JONNY LAKÄMPER

Jonny Lakämper nutzte die Räume für seine erste öffentliche Ausstellung „TRAUMatisch" und zur Findung seines künstlerischen Ausdrucks. Wir hoffen, ihm einen guten Start auf seinem künstlerischen Weg ermöglicht zu haben.



Foto: Jonny Lakämper

14.06. – 25.06.21
AUSSTELLUNG
ULRICH WIEDERMANN

Ohne Titel

Seine Kunst würde er als expressionistisch, mit figurativen bishin zu surrealen Motiven, bezeichnen. Auf collagenhaften Bildern waren rätselhafte Figuren, Fantasiegestalten und grotesk anmutende Szenen ausgestellt.



Foto: Ulrich Wiedermann

16.8. – 30.08.21
AUSSTELLUNG
KARIN WEHMEYER

Vielfalt im Wandel

Im Rahmen der Offenen Ateliers und aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums nutzte die Künstlerin Karin Wehmeyer den Raum zur Präsentation von Werkreihen aus den Jahren 2016 bis 2021 und vermittelte dem Publikum Einblicke in ihr Schaffen.



Foto: Karin Wehmeyer

5.07. – 24.07.21
DIE COOPERATIVA NEUE MUSIK
GEPLANTE OBSOLESZENZ

freiraum_k

Die Cooperativa Neue Musik verwirklichte eine temporäre Klangkunstgalerie unter dem Titel „freiraum_k“. Neben einer Gemeinschaftsarbeit des Trios Geplante Obsoleszenz waren Einzelarbeiten im Untergeschoss und eine interaktive Arbeit in der Vitrine vor dem Ladenlokal zu sehen.

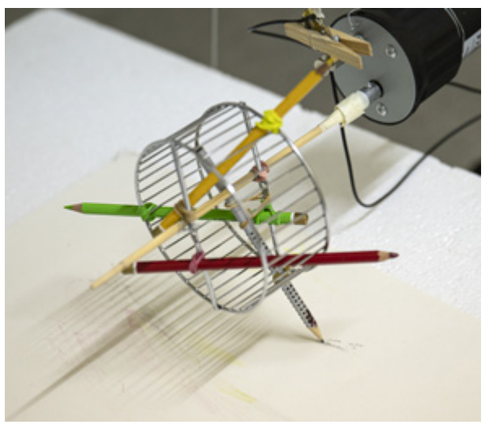




Foto: Gabi Wieging

DAUERNUTZUNG GABY WIEGING

updays

Unter dem Titel 'updays' präsentierte Gaby Wieging wöchentliche Collagen aus der jeweils aktuellen Ausgabe einer großen Wochenzeitung. Der Titel des Konzeptes entstand aus dem Wort update - aktualisieren. Aus 'update' wurde 'updays'. So entstanden 27 Arbeiten, die das aktuelle Tagesgeschehen aufgriffen und künstlerisch verarbeiteten.



Foto: Marie-Pascale Gräbener

DAUERNUTZUNG
MARIE-PASCALE GRÄBENER

Trösterstation

Soziokulturelle Performance im Schauraum

Marie Pascale Gräbener installierte eine Trösterstation als soziokulturelle Performance, die Besucher*innen dazu aufforderte, ihre Alltagssorgen für einen Moment zu vergessen und coronakonform in einen Raum für Begegnung einzutauchen.

3.09. – 16.09.21
AUSSTELLUNG
JACOPO DESOGUS

Collagen

Seine Collagen stellen für den Künstler auch Erinnerungen dar, die die Persönlichkeit prägen und so auch in der Gegenwart präsent sind.

Gaby Wieging, Marie-Pascale Gräbener und Jacopo Desogus beteiligten sich mit ihren Schauräumen an den Nachtansichten in Kooperation mit den Künstler*innen Cecilia Herrero Laffin, Claudia Reismann und Siggi Laffin, die im Grünen Würfel ausstellten.



Foto: Jacopo Desogus

Kultur-Container zu Gast in OWL



Unverhofft kommt, wenn es um Geld für Kultur geht, nicht oft. Kurzfristig suchte das LWL Preußenmuseum Minden Standorte und ein kulturelles Programm für seinen Kultur-Container 33 m³ Museum. Die 10.000 € ließ sich das Kulturamt Bielefeld mit Blick auf die gebeutelte Bielefelder Kulturszene nicht entgehen und fand in den Künstlerinnen Katharina Böckmann und Sarina Hettich aus dem Kulturhaus Ostblock engagierte Kooperationspartnerinnen.
Eine Woche stand der mit Graffiti bunt besprühte Schiffscontainer als Bühne für fünf Veranstaltungen auf dem Bielefelder Rathausplatz. Die deutsch-französische Band Combo Libre eröffnete die Reihe vor zahlreichen Zuschauer*innen.
Es folgten eine künstlerisch-fotografische Ausstellung von Julian Schwarze und Ronja Möller, eine Tanzperformance des Duos 'Movientas' und ein digitales Interview mit Dr. Gerd Renda vom Historischen Museum. Zum Abschluss verbreitete die Band 'Fluz' sphärische Klänge.

Lyrische Texte am „Unort"



Unter den Bahngleisen zwischen Arndtstraße und Mindener Straße befindet sich eine Wandnische, in der seit 2018 lyrische Texte die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Initiatorin ist die Schriftstellerin Helga Schulze-Kämper, die die Nische nicht ungenutzt lassen und hier Gedichten einen öffentlichen Auftritt geben wollte. Eine schöne Idee, fanden wir, und übernehmen seitdem die Kosten für die Anbringung der von Frau Schulze-Kämper ausgewählten Texte.

Kunst im öffentlichen Raum

Regiopole-Projekt der Städte Gütersloh, Herford und Bielefeld



Das Projekt 'Kunst im Öffentlichen Raum', angelegt als Regiopole-Projekt mit den Städten Gütersloh, Herford und Bielefeld, trat 2021 ans Licht der Öffentlichkeit. Als erste gemeinschaftliche Veranstaltung fand am 27. Oktober im Vortragssaal der Kunsthalle eine Podiumsdiskussion unter der Fragestellung „Wem gehört der öffentliche Raum?“ als hybrides Format statt.

Die Unterhaltung auf dem Podium führten Markus Ambach (Markus Ambach Projekte, Düsseldorf und Mitbegründer der Kunstkommission Düsseldorf, Ausstellungsmacher, Künstler und Kurator. Mitglied im InitiatorInnenteam der Manifesta 16), Michael Deppe (stellvertretender Leiter Fachbereich Kultur, Stadt Gütersloh), Andreas Kornacki (Geschäftsführer Kultur Herford gGmbH), Rose Pfister (ehemalige Referatsleiterin für bildende Kunst, Künstlerförderung und Kunst im öffentlichen Raum beim Senator für Kultur Bremen und Leiterin der Städtischen Galerie Bremen, jetzt geschäftsführendes Vorstandsmitglied), Anne-Kathrin Reinberg (Kunst im öffentlichen Raum und Arbeitsstipendien Freie und Hansestadt Hamburg) sowie der Bielefelder Beigeordnete Dr. Udo Witthaus. Moderiert wurde die Veranstaltung von Claudia Dichter (WDR 5, SCALA, Köln). Konzeption und Organisation der Veranstaltung erfolgten durch Birgit Laskowski (ZERO FOLD, Köln) in Kooperation mit dem Kulturamt.
Die Gäste aus Bremen, Düsseldorf und Hamburg schilderten anhand verschiedener Beispiele aus ihren Städten Problemstellungen und erprobte Lösungsmodelle für die Entscheidungsfindungen hinsichtlich ihrer Kunstwerke im öffentlichen Raum. Sie hoben besonders die Sinnhaftigkeit des Einbezugs beratenden Fachgremien hervor. Einig waren sich alle Beteiligten, dass diese Gremien die Diversität der Stadtgesellschaft in ihrer Besetzung abbilden und je nach Bedarf noch weitere „Spezialisten“ hinzugeladen werden sollten. Der Einbezug von Stadtplanung und Fachämtern sei unverzichtbar. Konsens herrschte auch darüber, dass die Verantwortung für die Thematik nicht nur bei der Verwaltung liegen könne, sondern auch die Einspielung der Fragestellungen in die Stadtgesellschaft unerlässlich ist. Die lebhafte Diskussion mit dem Publikum im Anschluss belegt diese Wichtigkeit des öffentlichen Diskurses.

Der Livestream ist unter
bielefeld.de/kunst-im-oeffentlichen-raum
abrufbar.

Begleitend dazu präsentierte die Kommunale Galerie Fotografien von Klaus Hansen, Mitarbeiter des Kulturamts. Zum Zweck der Erfassung in einer Datenbank hat er bislang etwa 180 Kunstwerke mit einem ganz besonderen Augenmerk für ihre individuelle Ästhetik fotografisch dokumentiert und in Szene gesetzt, oft mit ironischem Blick. Auf diese Besonderheit wurde der Kunstsinn-Verlag aufmerksam und veröffentlichte einen Fotoband unter dem Titel 'Ganz nah. Kunst im öffentlichen Raum in Bielefeld'.

Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche im 2. Jahr der Pandemie

Öffentlich finanzierte kulturelle Bildung soll Kindern und Jugendlichen unabhängig vom Elternhaus früh die Beschäftigung mit Kunst und Kultur ermöglichen und ihre Kreativität, Offenheit und Toleranz als Grundvoraussetzungen für das Leben in einer multikulturellen und offenen Gesellschaft fördern.

KULTURWANDERTAGE

Das Landesprogramm Kulturrucksack NRW, in Bielefeld bekannt als Kulturwandertage, wurde zum nunmehr 10. Mal erfolgreich umgesetzt. 2700 Schülerinnen und Schüler aus 17 weiterführenden Schulen unterschiedlicher Schulformen beteiligten sich an 55 Projekten unterschiedlicher Sparten. Veranstaltungsorte waren neben städtischen auch freie Einrichtungen wie z. B. das 'Kulturhaus', das 'DansArt-Theater', die 'Theaterwerkstatt Bethel', 'Theaterimpulse e. V.' oder 'Haus Wellensiek'.
Ein Highlight war das Projekt 'Videoaktionswochen' von Kanal 21 unter dem Motto »Die spinnen, die Bielefelder«. In Kooperation mit dem Kulturamt entstanden 13 von insgesamt 37 Kurzfilmen. Die Premiere, bei der die sechs besten Filme von einer Fachjury gekürt wurden, fand in der Ravensberger Spinnerei vor 450 Zuschauenden statt.



Foto: Annika Langenfelder

KULTUR UND SCHULE

Die Aktivitäten des Landesprogramms 'Kultur und Schule' finden einmal wöchentlich in der Schule unter der Anleitung freischaffender Künstler*innen statt. Beteiligt waren drei Gymnasien, eine Sekundarschule, drei Realschulen, zwei Förderschulen, drei Gesamtschulen und dreizehn Grundschulen mit 33 Schulklassen.

KULTURSTROLCHE

Das Projekt 'Kulturstrolche' des Kultursekretariats NRW/Wuppertal soll ein Netzwerk speziell von Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler*innen schaffen. Schüler*innen entdeckten die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt. 2021 nahmen vier Bielefelder Grundschulen und die Laborschule teil. In kleinen Gruppen erkundeten sie beispielsweise die Architektur der Kunsthalle und die Skulpturen im Park, schnupperten Theaterluft im Trotz-Alledem-Theater oder nahmen an szenischen Lesungen teil.

KULTURBEAUFTRAGTEN-TREFFEN

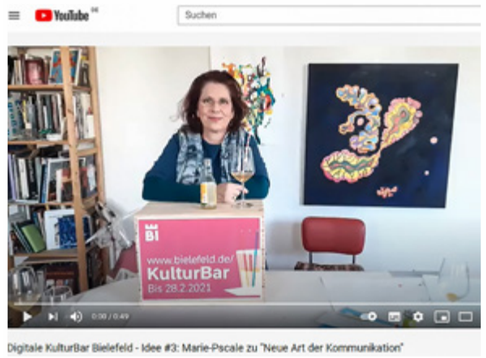
Zum Thema 'Kunst und Kultur in der Schule — Gibt es sie noch?' kamen 20 Kulturbeauftragte der Schulen bei einem Kulturbeauftragten-Treffen online mit Vertreter*innen des Theaters Bielefeld, der Kunsthalle, der Stadtbibliothek, der Initiative 'Neue Wege des Lernens e. V.' und Kanal 21 zusammen.
Die Einrichtungen hatten sich wegen der Corona-Pandemie auf den Weg gemacht, Kinder und Jugendliche durch digitale Projekte zu erreichen.
Im ersten Teil der Veranstaltung berichteten die Kulturbeauftragten über ihre Formate wie z. B. die Entwicklung von Stop-Motion-Filmen, Hörspielen, Online-Kunstunterricht mit Up-Art, digitale Ausstellungen, Livestream etc., aber auch über die Schwierigkeiten aufgrund des Mangels an Endgeräten.
Im zweiten Teil wurden die digitalen Projekte präsentiert. Anschließend fand ein reger Austausch statt, aus dem die Kooperation des Kulturamtes mit Kanal 21 hervorging.

Kulturentwicklung

2020 fiel der Startschuss, 2021 war sie in vollem Gang:
die 2. Kulturentwicklungsplanung. Mit dem Aufruf „Ideen gesucht für die Kulturstadt der Zukunft" begann der Prozess Anfang 2021 mit visionärem, kreativem Austausch – digital.

KULTURELLES LEUCHTFEUER MITTEN IM LOCK-DOWN

Mitten in der kulturellen Stille setzte die „Digitale KulturBar" ein wunderbares Zeichen für die kreative und vitale Kulturstadt. Bis zum 28. Februar lief das Beteiligungsformat 'Digitale KulturBar' als öffentliche Online-Plattform, über die drei Monate lang stadtweit Ideen für die 'Kulturstadt der Zukunft' sowie längerfristige Mitdenker*innen gesucht wurden. Über 100 Ideen sowie Meldungen zur Mitarbeit gingen ein.



Kampagne zur Digitalen KulturBar

KOLLABORATIVER PROZESS

Fachlich kompetent und möglichst divers wurden anschließend die Teilprojekte aus den eingegangenen Meldungen besetzt:
1. Kulturräume | 2. Wege der Digitalisierung | 3. Kultur der Vielfalt | 4. Gesellschaftliche Verantwortung | 5. Netzwerke der Kreativen | 6. Struktureller Wandel
Die Leitung der Teams übernahm jeweils eine Amtsleitung der Kommunalen Kultureinrichtungen und eine Vertretung des Bielefelder Kulturpa©ts. Noch vor der Sommerpause waren die sechs Teams startklar. Digital waren nicht nur viele Treffen, auch eine digitale Arbeitsplattform bot den Teilprojekten einen interaktiven Austauschort.





Fotos: Rüdiger Cordes

KEP-TOGETHER!

Auch 'echte' Treffen sorgten für kreativen Austausch. Beim 'KEP-Together' kamen alle Teilprojekte im Alarm-Theater zusammen. Gut für den Zusammenhalt, gut für den Prozess und die Kulturstadt. Ein Leitungsteam-Workshop und regelmäßige Projektteam-Treffen sorgten kontinuierlich für eine projektübergreifende Abstimmung.

NEUE PERSPEKTIVEN

Während der Arbeitsphase wurden verschiedene externe Impulsgeber*innen eingeladen, die ihr Wissen in die Teilprojekte einbrachten. Beim Netzwerktreffen Kulturentwicklungsplanung des LWL wurde der Bielefelder Prozess im November 2021 unter dem Fokus „Digitalisierung der Kulturentwicklungsplanung" vor über 30 Städtevertretern präsentiert.

Kulturmarketing

Die großartige und vielfältige Kultur in Bielefeld sichtbar zu machen ist eines der Ziele des seit 2019 bestehenden Kulturmarketings. Was hätte sich dafür besser eigenen können, als das Format RadKulTour, das der Kulturszene eine gigantische 25 km lange Bühne zur Verfügung stellte? Darüber hinaus wurden 14 Newsletter mit aktuellen Förderangeboten und Informationen erstellt und regelmäßig an über 500 Kulturschaffende verschickt und ein Katalog mit Informationen zu verschiedensten Auftrittsorten vorbereitet. Zum Ausklang des Jahres konnte in Kooperation mit der Bielefeld Marketing GmbH auch wieder eine Kunstedition mit hochwertigen Kunstdrucken Bielefelder Künstler*innen angeboten werden.

Kulturförderung und Auszeichnungen

CityARTists NRW 2021

Die Förderpreise 'CityARTists NRW' des NRW Kultursekretariats Wuppertal in Kooperation mit seinen Mitgliedsstädten, ausgeschrieben für professionelle Künstler*innen ab 50 Jahren, gingen in die zweite Runde. Insgesamt zehn Stipendien in Höhe von je 5.000 € wurden vergeben.
Die Bielefelder Jury, bestehend aus Nadine Droste (Kunstverein), Dr. Henrike Mund (Kunsthalle), Christiane Heuwinkel (Forum Hermann Stenner), Dietrich Schulze (Sparte 'Kunst' der Musik- und Kunstschule) und David Riedel (Museum Peter August Böckstiegel) nominierte die Fotografin Katharina Bosse für Bielefeld. Anschließend wählte eine vom NRW Kultursekretariat organisierte Jury die zehn finalen Preisträger*innen aus.
Katharina Bosse, die mit dem 'Kunstraum Elsa' seit 2018 den Stadtraum bereichert, gehörte zu den ausgezeichneten Künstler*innen. Wir gratulieren!

KULTURPREIS BIELEFELD

Die Satzung der Stadt Bielefeld über die Stiftung eines Kulturpreises sieht vor, dass mit dem Kulturpreis alle zwei Jahre Persönlichkeiten, Vereine oder Institutionen geehrt werden, die sich durch ihr kulturelles Engagement für die Stadt Bielefeld in herausragender Weise verdient gemacht haben. Der Preis ist mit 5.000 € dotiert.
Die Wahl der Jury, bestehend aus Mitgliedern aller im Kulturausschuss vertretenen Fraktionen, fiel auf den in Bielefeld und Paris ausgebildeten Tänzer Dhélé Agbetou, Gründer des 'Urban Stylez Festivals' und der 'Wake Up OWL Young Company'. Seit mehr als zehn Jahren veranstaltet Dhélé Agbetou Workshops, Battles, Jams und Performances und gewann nationale und internationale Battles. Das Urban Styles Festival ist inzwischen international bekannt und in der Wake Up OWL Young Company tanzt bereits die zweite Generation. Herzlichen Glückwunsch, Dhélé Agbetou!

CORONA SONDERFONDS DER STADT BIELEFELD

Angesichts der erheblichen Einschränkungen durch die Pandemie für die Kulturschaffenden stellte der Rat der Stadt Sondermittel von 150.000 € zur Verfügung. Coronabedingte technische, räumliche, personelle Infrastrukturnachteile oder Einnahmeausfälle, aber auch Veranstaltungen im Freien oder Arbeitsstipendien konnten so finanziert werden. Insgesamt wurden 68 Anträge bewilligt.

AUFTRITTSMÖGLICHKEITEN FÜR DIE KULTURSZENE

Für das Jahr 2021 wurde erstmalig ein Budget zur Förderung von Auftritts- und Probemöglichkeiten für freie Kulturakteure im 'Tor 6 Theaterhaus' in den Haushalt des Kulturamtes gestellt. So konnten 18 Aufführungs- bzw. Probetermine der Sparten Tanz, Theater und Musik finanziell gefördert werden, was gerade in dieser schwierigen Zeit eine überlebenswichtige Unterstützung war.



Investitionsförderung 2021

Antragsteller	**geförderte Investition**	**bewilligter Zuschuss**
Klangfestival-Junges Musiktheater Bielefeld e.V.	Kamera, Mikrofon und Zubehör	1.246,20 €
Stiftung Tri-Ergon Filmwerk	Pixelboxen	6.151,10 €
Filmhaus Bielefeld e.V.	IT-Infrastruktur	2.565,57 €
Community Theatergruppe UBU	Rollwagen, Outdoor Scheinwerfer mit Zubehör	1.325,10 €
Cooperativa Neue Musik e.V.	Aufnahmetechnik für digitale Formate	2.337,90 €
Theaterlabor Bielefeld e.V.	Lichtsteuerpult, Beamer, Mikrofonständer und Zubehör	4.063,27 €
AlarmTheater e.V.	Leinwand, iPad, Kameraobjektiv, Musikbox, Scheinwerfer und Zubehör	5.590,86€
Welthaus Bielefeld e.V.	Digitaler Ticketshop für Kulturveranstaltungen	1.720,00€
Summe		**25.000,00 €**

Übersicht der Kultur-förderung 2020–2021

I. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen	2020	2021
AlarmTheater e.V.	36.836,00 €	37.573,00 €
Forum für Kreativität & Kommunikation e.V.	10.612,00 €	10.824,00 €
Theaterlabor e.V.	23.134,00 €	23.597,00 €
Theaterlabor e.V. (Zuschuss Miete und Betriebskosten)		56.000,00 €
Trotz-Alledem-Theater GbR	18.465,00 €	18.834,00 €
Bielefelder Puppenspiele Dagmar Selje	23.877,00 €	24.355,00 €
Niekamp Theater Company	23.877,00 €	24.355,00 €
Carnival der Kulturen Shademakers Carnival Club e. V.	15.388,00 €	15.695,00 €
Stadtverband Laienmusik e.V.	16.141,00 €	16.464,00 €
Junge Sinfoniker e.V.	14.438,00 €	14.726,00 €
Filmhaus Bielefeld e.V.	46.120,00 €	47.043,00 €
Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft e.V.	15.000,00 €	15.300,00 €
BBK	3.228,00 €	3.293,00 €
Volksbühne Bielefeld e.V.	6.919,00 €	7.057,00 €
KlangFestival! - Junges Musiktheater für Bielefeld e.V.	5.000,00 €	5.100,00 €
DansArt TANZNETWORKS	5.000,00 €	5.100,00 €
Bauernhaus-Museum	155.460,00 €	155.460,00 €
Gesamtsumme LuF	**419.495,00 €**	**480.776,00 €**
II. Richtlinienförderung		
Investitionsförderung	25.000,00 €	25.000,00 €
Projektförderung	50.000,00 €	50.000,00 €
Amateurtheater	2.172,00 €	2.172,00 €
Gesamtsumme der Richtlinienförderung	**77.172,00 €**	**77.172,00 €**
III. Vertragliche Förderung		
Bielefelder Kunstverein	43.461,00 €	43.461,00 €
Stiftung Huelsmann (Personalkosten)	310.656,14 €	
Förderverein Wäschefabrik	38.858,00 €	38.858,00 €
Arbeit und Leben	33.483,00 €	33.483,00 €
Wege durch das Land GmbH	15.000,00 €	16.000,00 €
Gesamtsumme vertragliche Förderung	**441.458,14 €**	**131.802,00 €**
IV. Betriebskostenförderung		
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit	653,00 €	653,00 €
Fimwerkstatt	4.346,00 €	4.346,00 €
Ostblock – Kulturhaus Bielefeld e. V.	18.000,00 €	18.000,00 €
Jugend musiziert	4.214,00 €	4.214,00 €
Gesamtsumme der Betriebskostenförderung	**27.213,00 €**	**27.213,00 €**
Gesamtsumme Förderung	**965.338,14 €**	**716.963,00 €**

Projektförderung 2021

Ramona Kozma - Jüdische Kulturtage Bielefeld 2021	4.000,00 €
Marion Meisenberg - Geparkt	2.500,00 €
Offene Ateliers Bielefeld e.V. - Kunst Verbindet	4.700,00 €
Shademakers Carnival Club e.V. - Nach(t)klang	2.000,00 €
Vera Brüggemann - Abendspaziergang	5.314,00 €
Kapitän Platte - Kapitän Plattes Lokalrunde	2.500,00 €
Cooperativa Neue Musik e.V. - temporäre klangkunstgalerie	3.000,00 €
Duoni Liu - Oops ! I dropped my needle	5.722,00 €
Die Stereotypen - Impro-Comedy Stadtführung	3.500,00 €
Ooana Kastner - memorial 6.0	4.900,00 €
Alina Tinnefeld - Reload Lutterkolk & Spinnweib	4.864,00 €
Feedback Kollektiv - creative codes - coding creativity	4.000,00 €
Stefan Mießeler - Wir hatten die Zeit unseres Lebens	3.000,00 €
Gesamtsumme Projektförderung	**50.000,00 €**

Finanzen 2020–2021

Kennzahlen im Bereich der Programme	2020	2021
Programmbereich		
Programmmittel Kulturamt	83.747,00 €	83.747,00 €
Programmittel Kultur auf dem Kesselbrink	20.000,00 €	20.000,00 €
Programmittel Stadtteil Dornberg	2.638,00 €	2.638,00 €
Sponsoring	119.500,00 €	62.000,00 €
Zuwendungen und Zuschüsse	12.901,92 €	139.807,43 €
Eintritte und Entgelte	19.123,50 €	67.337,79 €
Gesamtetat	**257.910,42 €**	**375.530,22 €**
Kulturmarketing	**40.000,00 €**	**40.000,00 €**
Zahlen der Veranstaltungen insg.	64	93
eigene Veranstaltungen	34	21
Kooperationspartner*innen	4	12
Förderungen	26	60
Anzahl der Besucher*innen	6.801	22.830
Veranstaltungsorte	18	36
Finanzierung über Drittmittel in %	58,8 %	71,7 %
aus 1 städt. Euro werden	**2,42 €**	**3,53 €**



Impressum

Herausgeber
Kulturamt der Stadt Bielefeld
Kavalleriestraße 17
33602 Bielefeld
T: 0521/518537
F: 0521/518121
www.kulturamt-bielefeld.de

V.I.S.D.P.
Brigitte Brand
Leiterin des Kulturamts
brigitte.brand@bielefeld.de

Fotos u. Gestaltung
Klaus Hansen